

					Index/Ablage:
	Prüfung: JA und LB	Stichtag: 31.12.2020	Hz. 1:	Hz. 2:	Seite: 1 von 5
Mandant: MusterBau GmbH Musterstadt	Prüffeld: Jahresabschluss zum Geschäfts- jahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020		Anwendung: Stand: Version: Datum der Bearbeitung:		Pflicht 15.06.2022

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Tz.

1 **Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

2 **Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht**

3 Firmennamen laut Registergericht: MusterBau GmbH Tief- und Strassenbau
 Firmensitz laut Registergericht: Musterstadt
 Registereintrag: Handelsregister
 Registergericht: Musterstadt
 Register-Nr.: HRB XXXXXX

4 **Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt oder gesondert erläutert ist, nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Erhaltene Anzahlungen wurden offen von den Vorräten abgesetzt.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgliederung.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens, für die Beschaffung des Eigenkapitals und für den Abschluss von Versicherungsverträgen wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Die auf den vorherigen Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Tz.

5 Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

Nach § 246 Abs. 2 HGB zu verrechnende Vermögensgegenstände wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Bei den Herstellungskosten einbezogen wurden die Materialkosten, die Fertigungskosten und die Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst war.

Die Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Wertpapiere wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken oder niedrigere beizulegende Werte wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Zahlungen vor dem Stichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen, die Auflösung dieser Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Von der Möglichkeit, einen Aktivposten für latente Steuererträge zu bilden, wurde Gebrauch gemacht. Sie wurden gebildet auf Basis von temporären Differenzen zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen und unter Berücksichtigung des unternehmensspezifisch durchschnittlichen Ertragsteuersatzes.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Tz.

6 Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

7 Angaben zur Bilanz**8 Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens**

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel in der Anlage zum Anhang zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen. Die Geschäftsjahresabschreibung enthält damit diese Beträge nicht.

9 Sonstige Vermögensgegenstände

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind größere Beträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen. Dabei handelt es sich um Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Einnahmen führen, aber zum Zweck der periodengerechten Gewinnermittlung bereits zum Bilanzstichtag als Einnahmen erfasst wurden.

Der Gesamtbetrag der sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr beträgt TEUR 188 (Vj. TEUR 189).

Es bestehen antizipative Aktiva in Höhe von EUR 5.861,57 (Vorjahr EUR 8.364,51).

10 Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus der abweichenden steuerlichen Bewertung der Pensionsrückstellung und der sonstigen Rückstellungen. Es ergab sich eine Erhöhung um TEUR 28 von TEUR 355 auf TEUR 383 unter Ansatz eines Steuersatzes von 29,5%. Insoweit besteht eine Ausschüttungssperre.

11 Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet. (PUC)

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	2,30	%
Rententrend jährlich	1,00	%
Anwartschaftstrend	0,00	%
Zugrunde gelegte Sterbetafel	Richttafeln 2018	

G von Prof. Dr.
Klaus Heubeck

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von EUR 238.898,00.

Tz.

12 Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

	EUR
Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden	
Erfüllungsbetrag der Schulden	2.163.147,00
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte	1.106.736,00
Verrechnete Anschaffungen	183.934,00
Verrechnete Erträge	103.288,00

13 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen TEUR 671 für den Personalbereich (Vj. TEUR 672), TEUR 499 (Vj. TEUR 472) für den Rechtsbereich, sowie TEUR 92 (Vj. TEUR 92) für Archivierung, Jahresabschluss und Prüfung.

14 Verbindlichkeiten

	Insgesamt Vorjahr EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr Vorjahr EUR	Größer 1 Jahr Vorjahr EUR	Davon über 5 Jahre Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.892.310,58 4.607.172,73	1.319.686,39 1.997.012,00	3.572.624,19 2.610.160,73	1.132.191,46 68.828,21
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.487.517,04 1.101.205,50	1.487.517,04 1.101.205,50	0,00 0,00	0,00 0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	672.801,73 693.437,85	672.801,73 693.437,85	0,00 0,00	0,00 0,00
Summen Geschäftsjahr	7.052.629,35	3.480.005,16	3.572.624,19	1.132.191,46
Summen Vorjahr	6.401.816,08	3.791.655,35	2.610.160,73	68.828,21

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Eigentumsvorbehalte an den finanzierten Maschinen, durch Sicherheitseinbehalte und durch ein voll valutiertes Grundpfandrecht in Höhe von TEUR 500 gesichert. Des Weiteren existiert eine Globalzession der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch geschäftsübliche Eigentumsvorbehalte gesichert.

Die erhaltenen Anzahlungen wurden gegenüber den Vorräten offen abgesetzt. Zur Verbesserung der Darstellung der Finanzlage werden unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auch Verbindlichkeiten gegenüber Finanzdienstleistungsinstituten und Versicherungsinstituten ausgewiesen.

15 Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind keine Haftungsverhältnisse zu vermerken.

16 Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 1.187 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen an unbeweglichen Wirtschaftsgütern und aus Leasingverträgen an beweglichen Wirtschaftsgütern (Vj. TEUR 777).

17 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zinserträge enthalten verrechnete Aufwendungen für die Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 48.638 EUR (Vj. 55.221 EUR).

Stand: 19.10.2022

Tz.

18 Sonstige Angaben**19 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

20 Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	77,00
Angestellte	30,00
leitende Angestellte	1,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	108,00
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	97,00
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	11,00

Im Vorjahr waren es 113 Mitarbeiter, davon 80 Arbeiter, 31 Angestellte und 2 leitende Angestellte.

21 Namen der Geschäftsführer

Erster Geschäftsführer Max Mustermann ausgeübter Beruf: Geschäftsführer

22 Vorschlag bzw. Beschluss zur Ereignisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 323.313,65.

Einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrags ergibt sich ein Betrag von EUR 5.408.828,95, der zu verwenden ist.

In die Rücklagen werden EUR 0,00 eingestellt.
Zur Ausschüttung ist ein Betrag von EUR 0,00 vorgesehen.

Auf neue Rechnung werden EUR 5.408.828,95 vorgetragen.

23 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres

Mit der Coronakrise und in besonderem Maße mit Beginn des Ukraine-Kriegs ist es zu einer starken Belastung der Lieferketten mit daraus folgenden Rohmaterialengpässen und Preiserhöhungen gekommen. Dies wird sich voraussichtlich belastend auf unser Ergebnis auswirken. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf den Lagebericht.

24 sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 30.05.2022 festgestellt.

Unterschrift der Geschäftsführung

Musterstadt, 30.05.2022

gez. Max Mustermann